



**Es gilt das gesprochene Wort**

**Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis  
anlässlich der Eröffnung des 30. Erlanger Poetenfestes  
Lyrik.10 / Internationale Nacht der Poesie  
am 26. August 2010 im Redoutensaal**

Liebe Literaturfreunde,  
Gäste aus nah und fern,  
Kulturreferent Dr. Dieter Rossmeissl,  
Stadträtinnen Aßmus, Kopper und Lanig,  
Kooperationspartner und Unterstützer des Erlanger Poetenfestes,  
Autoren, Literaturkritiker und Publizisten des diesjährigen 30. Erlanger Poetenfestes

Ich begrüße Sie ganz herzlich zum Start des 30. Erlanger Poetenfestes und gleichzeitig zu „Lyrik.10, der Internationalen Nacht der Poesie“, die der Bayerische Rundfunk bereits das zweite Mal in Erlangen im Rahmen des Poetenfestes durchführt. An dieser Stelle begrüße ich daher auch sehr herzlich Prof. Christoph Lindenmeyer vom Bayerischen Rundfunk.

In den nächsten drei Tagen wird Erlangen wieder ganz im Zeichen der Literatur stehen, im Zeichen der Schriftstellerinnen und Schriftsteller, im Zeichen der Leserinnen und Leser. Und die deutsche Literaturszene wird wie-

der auf unsere Stadt blicken, denn in den nächsten Tagen werden viele renommierte Autoren erstmals ihre gerade erschienenen und erst noch erscheinenden Bücher vorstellen.

Rund 70 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten werden zu Lesungen und Gesprächen erwartet und große Autorenporträts stehen wieder auf dem Programm, die in diesem Jahr Hans Joachim Schädlich, Volker Braun und dem Ungarn László Krasznahorkai gewidmet sind.

30 Jahre Erlanger Poetenfest – keine Sorge, es erwartet Sie jetzt kein Streifzug durch 30 Jahre, das würde hier wahrlich den Rahmen sprengen. Aber ich habe Ihnen eine Zahl mitgebracht:

Von 1980 bis 2010 haben sage und schreibe insgesamt 1.278 schreibende, moderierende, publizierende Menschen, Diskutanten, Kritiker und Verleger am Erlanger Poetenfest teilgenommen.

1980 zum ersten Erlanger Poetenfest trafen sich ein gutes Dutzend Autoren, und zwar nicht im Schlossgarten und auch nicht vor 10.000 Zuhörerinnen und Zuhörern, sondern im beschaulichen Erlanger Burgberggarten. Sie saßen in kleinen grünen Nischen, lasen teilweise ohne Mikrofon und einige hundert Besucher fanden damals den Weg zum ersten Erlanger Poetenfest.

Ein bescheidenes Programm – im Vergleich zu heute –, das aber den Nerv der Erlanger und den Nerv der Region traf, die sich schon damals durch ein außerordentlich literaturaffines und begeistertes Publikum auszeichnete.

Karl Manfred Fischer, der Begründer des Festivals – den ich an dieser Stelle ebenfalls sehr herzlich begrüßen möchte – hatte ein gutes Gespür für das, was die Stadt braucht, was Autoren und Literaturbetrieb brauchen und was sich das Publikum wünscht: nämlich die Authentizität des Autoren und eine Atmosphäre, die ein aufmerksames Zuhören erlaubt.

Das Poetenfest wuchs langsam aber stetig an, Erlangen machte sich in dieser Hinsicht zunehmend einen Namen und das Erlanger Poetenfest eroberte sich nach und nach seinen Platz in der deutschen Literaturszene. Heute ist es sozusagen eine „feste Marke“. Das letzte Wochenende im August eines jeden Jahres ist für viele aus der Literaturszene und Verlagsbranche ein fest eingetragener Termin.

Nach einem Pausenjahr 1992 zog das Poetenfest 1993 dauerhaft vom Burgberggarten in den Schlossgarten und den angrenzenden Redoutensaal um. Denn es war schon ein Problem, wenn bei Regen auf der langen Strecke zwischen dem Burgberggarten und den verschiedenen Ausweichorten in der Innenstadt doch einige in den Cafés hängenblieben. Heute gelangen die Besucher bei Regen binnen fünf Minuten vom Schlossgarten in den Redoutensaal und das Programm kann mit einer nur geringfügigen Verzögerung weitergeführt werden.

Bei den 30 Poetenfesten waren nicht nur große Namen hier in Erlangen zu Gast, sondern es gab auch zahlreiche sehr bewegende Momente, die Sie, liebes Publikum, hier in Erlangen erleben konnten. Besonders stilvolle und bewegende literarische Höhepunkte sind stets die abendlichen Autorenporträts im Markgrafentheater und in den vergangenen Jahren hatten hier eine Vielzahl renommierter nationaler und internationaler Autoren, darunter Georg-Büchner-Preisträger und Nobelpreisträger, ihren Auftritt.

Was war das für eine Nachricht, als im vergangenen Jahr Herta Müller zu Gast in Erlangen war – übrigens nicht das erste Mal – und einige Wochen nach dem Poetenfest mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde.

Die Programmkonzeption des Erlanger Poetenfests besteht heute im Wesentlichen aus drei Säulen:

- Authentizität – die direkte Begegnung der Menschen mit den Autorinnen und Autoren und ihren Werken
- Diskussion und Reflexion – Gespräche und Podien zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen
- Interaktion und die kulturelle Bildung in Form von ganz konkreten Mitmachprogrammen für Kinder und Jugendliche auf dem Jungen Podium, im Zelt und auf der Bilderbuch-Lesewiese

Und das Ganze ergänzt – wie in diesem Jahr – mit einem Rahmenprogramm, bestehend aus Filmen, Kunst, Projektionen auf Häuserwände, Wandel-Lesungen oder auch mal mit der opulenten opto-akustischen Übersetzung eines 1.500 Seiten starken Romans aus Ungarn.

30 Jahre Erlanger Poetenfest, hierzu gibt es einen wunderbaren Streifzug in Bild- und Tondokumenten in den Foyers des Markgrafentheaters. Aus Zehntausenden von Fotos und über 500 Stunden Tonmaterial entstand ein Streifzug durch die Geschichte des Poetenfests mit den Stimmen von Kritikern, Besuchern und Schriftstellern.

Und ein kleines Wiedersehen mit besonderen Autorengrößen – wenn auch nicht leibhaftig –, die in den letzten 30 Jahren zu Gast waren, können Sie morgen Abend bei einer nächtlichen Wandel-Lesung in der Stadtbibliothek im frisch renovierten Bürgerpalais Stutterheim erleben.

Mit steigender Beliebtheit und Bedeutung des Poetenfests blieben glücklicherweise auch die unterstützenden Partner nicht aus. Ich freue mich ganz persönlich sehr, dass bereits zum sechsten Mal die Firma AREVA Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests ist. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Es ist aber auch ein besonderes Signal und vielleicht sogar eine Art „Geburtstagsgeschenk“, dass das Erlanger Poetenfest in diesem Jahr mit dem IHK-Literaturpreis 2010 ausgezeichnet wird. Herzlichen Dank an dieser Stelle der IHK-Kulturstiftung.

Und in diesem Jahr wird das Poetenfest erstmals auch durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt.

All diese Faktoren haben dazu beigetragen, dass es dem Kulturprojektbüro trotz der angespannten Haushaltslage doch möglich wurde, dieses hochkarätige Programm zusammenzustellen. An dieser Stelle auch ganz herzlichen Dank an das Team des Kulturprojektbüros.

Schon seit vielen Jahren sind die Erlanger Nachrichten ein engagierter und verlässlicher Medienpartner des Erlanger Poetenfests. Seit drei Jahren ist nun auch Bayern 2 ein ebenso engagierter wie attraktiver Partner: mit der Live-Übertragung des Büchermagazins Diwan am Samstagnachmittag und auch jetzt mit Lyrik.10, der Internationalen Nacht der Poesie. Ich freue mich

persönlich sehr über diese gute Kooperation zwischen dem Kulturprojektbüro und dem Bayerischen Rundfunk. Vielen Dank!

Würde ich nun noch auf das diesjährige Programm eingehen mit all seinen aktuellen Themen und eingeladenen Autoren, gäbe es keine Internationale Nacht der Poesie. Sie haben ein hervorragendes Programmheft zur Hand, in dem Sie alle Informationen finden und wenn Sie zu denen gehören, die die Programmhefte seit 30 Jahren gesammelt haben, dann verfügen Sie über eine kleine deutsche Literaturgeschichte.

Herzlichen Glückwunsch – 30 Jahre Erlanger Poetenfest. Wir können hier in Erlangen stolz darauf sein. Ich wünsche dem Festival einen guten Verlauf, ein begeistertes Publikum und genussvolle Literaturstunden.

Dr. Siegfried Balleis  
Oberbürgermeister